

Allgemeine Versicherungsbedingungen

Gültig ab 1. Januar 2022

Präambel: Informationspflicht (Art. 3 VVG)

Hiermit wird der Versicherungsnehmer gemäß Art. 3 des Bundesgesetzes über den Versicherungsvertrag (VVG) über die Identität des Versicherers und den wesentlichen Inhalt des Versicherungsvertrags kurz und verständlich informiert.

Identität des Versicherers

Versicherer ist die EPONA SA, schweizerische allgemeine Tierversicherung (im Folgenden kurz „Epona“). Epona ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in, Avenue de Béthusy 54, 1012 Lausanne.

Mitteilungen des Versicherungsnehmers und der Anspruchsberechtigten, die schriftlich oder in einer anderen Form, den Nachweis durch Text ermöglicht, Rechte geltend machen, sind an diese Adresse zu richten.

Rechte und Pflichten der Parteien

Die Rechte und Pflichten der Parteien ergeben sich aus dem Antrag, der Police, den Vertragsbedingungen und den geltenden Gesetzen, insbesondere aus dem VVG. Nach Annahme des Antrags erhält der Versicherungsnehmer eine Police, die die Rechte und Pflichten der Parteien feststellt. Auf Verlangen des Versicherungsnehmers händigt Epona eine Abschrift der im Versicherungsantrag enthaltenen oder vom Versicherungsnehmer anderweitig abgegebenen Erklärungen aus, aufgrund deren die Versicherung abgeschlossen wurde.

Versicherungsschutz und Höhe der Prämie

Die versicherten Risiken und der Umfang des Versicherungsschutzes ergeben sich aus dem Antrag, der Police und den Vertragsbedingungen. Ausserdem enthalten der Antrag und die Police alle die Prämie und etwaige Steuern betreffenden Daten. Bei Ratenzahlung kann ein Zuschlag berechnet werden.

Art der Versicherung

Bei der Versicherung kann es sich um eine Summen- oder um eine Schadenversicherung handeln. Bei einer Summenversicherung ist die Versicherungsleistung unabhängig davon geschuldet, ob das versicherte Ereignis einen Vermögensschaden verursacht hat oder nicht und wie hoch der Schaden gegebenenfalls tatsächlich ist. Bei Schadenversicherungen ist ein Vermögensschaden sowohl Voraussetzung als auch das Kriterium für die Berechnung der Leistung des Versicherers. Informationen über die Art des Versicherungsprodukts können den Allgemeinen Bedingungen, den Zusatzbedingungen und den Besonderen Bedingungen entnommen werden.

Frist zur Schadensanzeige und sonstige Pflichten des Versicherungsnehmers

Die Frist zur Schadensanzeige und die sonstigen Pflichten des Versicherungsnehmers ergeben sich aus den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB), den Zusatzbedingungen (ZB) und den Besonderen Bedingungen (BB) der abgeschlossenen Versicherung(en).

Zeitliche Geltung: Dauer des Versicherungsschutzes und Ende des Versicherungsvertrags

Die zeitliche Geltung des Versicherungsschutzes richtet sich nach der abgeschlossenen Versicherung. Sie wird in den für die jeweilige Versicherung geltenden Vertragsbedingungen angegeben.

Betrugsbekämpfung

Die Versicherungsunternehmen verfügen über ein zentralisiertes Hinweis- und Informationssystem („HIS“), in dem insbesondere Daten der Versicherungsnehmer, Versicherten und Geschädigten gespeichert werden. Im Kampf gegen Versicherungsbetrug ist Epona im Schadensfall berechtigt, Daten im Rahmen des HIS auszutauschen. Verwalter des HIS ist die SVV Solution AG, eine Dienstleistungsgesellschaft des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV). Für weitere Informationen werden interessierte Personen auf die Website www.svv.ch verwiesen.

Datenschutz (2020 abgeändertes Bundesgesetz)

Informationen über den Datenschutz und die Verarbeitung personenbezogener Daten sind beim Kundenberater erhältlich.

Art. 1 Versicherte Tiere

Artikel 12 VVG, der die Berichtigung des Versicherungsschutzes betraf, wurde im

Rahmen der am 19. Juni 2020 beschlossenen Änderung des VVG aufgehoben und gilt folglich ab dem 1. Januar 2022 nicht mehr.

Epona versichert die in der Police oder deren Nachträgen bezeichneten Tiere aufgrund der schriftlichen Erklärungen des Antragstellers (Versicherungsantrag) und gemäss den allgemeinen Versicherungsbedingungen, den Zusatz- und besonderen Bedingungen, die der Police zugrunde liegen.

Art. 2 Veterinär Bericht über den Gesundheitsbefund und Bewertung

Für Hunde und Katzen, deren Versicherungswert CHF 2500.-, und für Einhufer und Rindvieh, deren Versicherungswert CHF 4000.- übersteigt, oder auf Verlangen von Epona, hat der Antragsteller dem Versicherer ein von einem ausgebildeten Tierarzt ausgestellten Bericht über den Gesundheitszustand und eine Bewertung zur Verfügung zu stellen. Die daraus entstehenden Honorarkosten gehen zu Lasten des Antragstellers, ausser wenn dies in den Zusatzbedingungen explizit anders geregelt wird.

Art. 3 Beginn, Kündigung und Ablauf der Versicherung

Die Versicherung tritt an dem in der Police oder deren Nachträgen aufgeführtem Datum in Kraft. Bei Verträgen von einem Jahr und mehr **erneuert sich die Versicherung stillschweigend von Jahr zu Jahr, wenn sie nicht spätestens drei Monate vor deren Ablauf schriftlich gekündigt wird.** Dieses Recht kann schriftlich oder in einer anderen Form, die den Nachweis durch Text ermöglicht, ausgeübt werden. Kurzfristige Versicherungen mit einer Dauer von weniger als 12 Monaten (Kurzfristverträge) laufen ohne Kündigung am Ende der vereinbarten Versicherungsdauer automatisch ab.

Der Versicherungsnehmer ist berechtigt, den Vertrag innerhalb von 14 Tagen ab Abschluss zu widerrufen. Die Frist ist eingehalten, wenn der Widerruf spätestens am letzten Tag der Widerrufsfrist zugesandt wird. Sind für den Abschluss des Vertrags besondere Abklärungen erforderlich, kann Epona die Erstattung der verursachten Kosten verlangen.

Ausserordentliche Kündigung

Aus wichtigem Grund (Artikel 35b VVG) kann der Versicherungsnehmer den Vertrag jederzeit schriftlich oder in einer anderen Form, die den Nachweis durch Text ermöglicht, kündigen.

Bei Tod des Tieres endet der Vertrag am Tag des Todes.

Art. 4 Versicherungsprämie

Ausser bei Kurzfristverträgen gilt die vereinbarte Prämie als Jahresprämie. Gegen Entrichtung eines Zuschlages kann die Prämie auch halbjährlich bezahlt werden. Gemäss dem Bundesgesetz über die Stempelabgaben ist die Prämie der Eidgenössischen Stempelgebühr unterworfen.

Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages ist die Prämie nur für die Zeit bis zur Vertragsauflösung geschuldet. Dies gilt unter dem Vorbehalt der Ausführungen von Artikel 10 dieser Allgemeinen Versicherungsbedingungen.

Bei Verzug in der Prämienzahlung wird der Versicherungsnehmer auf seine Kosten schriftlich gemahnt, die Zahlung innerhalb von vierzehn Tagen ab Versand der Mahnung vorzunehmen. In dem Mahnschreiben werden ihm die Folgen des Verzugs mitgeteilt. Bleibt die Mahnung ohne Wirkung, so werden die Leistungen von Epona mit Ablauf der oben genannten Frist von vierzehn Tagen unterbrochen. Bei Verzug in der Prämienzahlung werden dem Versicherungsnehmer pro Mahnung CHF 20.- sowie allfällige Betreibungskosten berechnet.

Die Leistungen von Epona werden mit der Zahlung der rückständigen Prämien inklusive Zinsen und Kosten wieder aufgenommen.

Art. 5 Änderung der Versicherungsbedingungen, der Prämientarife oder der Selbstbehalt-Regelungen

Bei Änderung der Versicherungsbedingungen oder der Selbstbehalt-Regelungen während der Vertragsdauer wendet Epona die Anpassung des Vertrages ab dem folgenden Versicherungsjahr an.

Bei Änderung der Prämientarife ist Epona berechtigt, die Anpassung des Vertrags für das nächste Versicherungsjahr zu verlangen. Hierfür muss Epona dem Versicherungsnehmer die neue Prämie spätestens 25 Tage vor Ablauf des Versicherungsjahres mitteilen.

Der Versicherungsnehmer ist berechtigt, den Vertrag auf das Ende des laufenden Versicherungsjahres zu kündigen. In diesem Fall endet der Vertrag vollumfänglich am Ende des Versicherungsjahres. Das Kündigungsschreiben muss zu seiner

Gültigkeit spätestens am letzten Tag des Versicherungsjahres bei Epona eingehen.

Wird von einer Behörde auf Basis einer gesetzlichen Bestimmung unterliegenden Versicherungsschutzes eine Änderung der Prämien, des Selbstbehalts, der Entschädigungsgrenzen, der Deckungsgrenzen oder der Steuern und Beiträge beschlossen, ist Epona berechtigt, den Vertrag entsprechend anzupassen. In diesem Fall besteht kein Kündigungsrecht. Der Versicherungsnehmer ist berechtigt, den Vertrag, auch wenn er für eine längere Dauer vereinbart wurde, auf das Ende des dritten oder jedes darauffolgenden Jahres unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten schriftlich oder in einer anderen Form, die den Nachweis durch Text ermöglicht, zu kündigen.

Ist der Versicherungsnehmer mit den vorgenommenen Vertragsänderungen nicht einverstanden, so hat er das Recht, die von der Änderung betroffene Versicherung oder den ganzen Vertrag zum Ende des laufenden Versicherungsjahres zu kündigen. Ohne Kündigung bis zum letzten Tag der laufenden Versicherungsperiode gilt die Vertragsänderung als vom Versicherungsnehmer akzeptiert.

Art. 6 Besitzer- oder Halterwechsel (Art. 54 VVG)

Bei einem Besitzerwechsel des versicherten Tieres gehen die Rechte und Pflichten aus dem Versicherungsvertrag auf den neuen Besitzer über.

Der neue Besitzer kann die Übernahme des Vertrags innerhalb von 30 Tagen nach Besitzerwechsel schriftlich ablehnen.

Epona kann den Vertrag innerhalb von 14 Tagen nach Kenntnisnahme der Identität des neuen Besitzers kündigen. Der Vertrag endet frühestens 30 Tage nach der Kündigung.

Art. 7 Änderung der versicherten Risiken sowie andere Mutationen

Jede Änderung bezüglich Gebrauchsart, Leistung, Wert, Anzahl der versicherten Tiere oder der im Vertrag angegebenen Daten muss Epona unverzüglich schriftlich oder in einer anderen Form, die den Nachweis durch Text ermöglicht, gemeldet werden. Wird die Änderung von Epona nicht innerhalb von 14 Tagen verweigert, werden die Police und deren Nachträge entsprechend angepasst. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift hat Epona das Recht, im Schadensfall ihre Leistungen im Verhältnis zwischen dem effektiven und dem versicherten Bestand bzw. Wert zu kürzen.

Bei einer Werterhöhung oder einer Änderung des Versicherungsumfanges im Bereich der Grundrisiken kommen die Karenzfristen wieder zur Anwendung. Bei einer Werterhöhung von mehr als 25 % muss der Versicherungsnehmer Epona ein neues, von einem Tierarzt ausgefülltes Verbal vorlegen. Die anfallenden Honorarkosten gehen zu Lasten des Versicherungsnehmers.

Bei einer signifikanten Gefahrminderung ist der Versicherungsnehmer berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von vier Wochen schriftlich zu kündigen oder eine Prämienreduktion zu verlangen.

Art. 8 Unterhalt der Tiere

Die Behandlung, Ernährung, Unterkunft und Pflege der versicherten Tiere haben den gültigen Gesetzen zu entsprechen.

Art. 9 Pflichten im Schadensfall

Bei Eintritt eines Schadensfalls hat der Versicherungsnehmer Epona an ihrem Hauptsitz in Lausanne zu benachrichtigen und sich diesbezüglich strikt an die dem Vertrag zugrunde liegenden Zusatzbedingungen zu halten.

Art. 10 Tod eines für den Todesfall versicherten Tieres

Jede Tötung von für den Todesfall versicherten Tieren muss von Epona genehmigt werden. In sehr dringenden Fällen kann der behandelnde oder beigezogene Tierarzt die Tötung eines Tieres veranlassen, dessen Tod infolge eines versicherten Ereignisses mit Sicherheit in kürzester Zeit zu erwarten ist. Andernfalls wird keine Entschädigung gewährleistet. Die Tötung aus wirtschaftlichen oder persönlichen Gründen gibt keinen Anspruch auf eine Entschädigung.

Epona hat das Recht bei Tod oder Tötung eines Tieres eine Sektion durch einen ausgebildeten Tierarzt ihrer Wahl vornehmen zu lassen. Der Kadaver muss deshalb der Gesellschaft zur Verfügung stehen.

Schadensfälle, die hinsichtlich Unfalls oder Krankheitsbefund zu Streitigkeiten führen, werden dem Vertrauentierarzt von Epona bzw. einer der veterinärmedizinischen Fakultäten der Schweiz unterbreitet.

Bei einem Verstoss gegen die vorstehenden Bestimmungen ist Epona berechtigt, jegliche Entschädigung abzulehnen oder um den Teil des Schadens zu kürzen, den sie bei Beachtung der Vorschriften nicht erlitten hätte.

Art. 11 Kündigung im Schadensfall

Nach jedem Schadensfall, für den eine Leistung zu erbringen ist, kann jede der

Parteien den Vertrag kündigen: Epona spätestens bei Auszahlung der Entschädigung, der Versicherungsnehmer spätestens 14 Tage, nachdem er von der Auszahlung Kenntnis erhalten hat. Der Vertrag endet 14 Tage nach Erhalt der Kündigung.

Die Restprämie steht Epona zu, wenn der Versicherungsnehmer den Vertrag in dem auf den Abschluss folgenden Jahr oder aufgrund des Wegfalls des Risikos kündigt, für das Epona Entschädigungen zahlte.

Art. 12 Haftung Dritter und Entschädigung anderer Versicherungen

Zivilrechtliche Schadenersatzansprüche des Versicherungsnehmers gegenüber Dritten gehen auf Epona über bis zum Betrag der von ihr geleisteten Entschädigungen. Der Versicherungsnehmer ist gehalten, sofort das notwendige Beweismaterial zur Verfügung zu stellen; er ist verantwortlich für Handlungen oder Unterlassungen, die das Regressrecht von Epona beeinträchtigen könnten. Im Weiteren ist er verpflichtet, Epona sofort über eventuelle Leistungen anderer Versicherer oder Lokalkassen zu informieren.

Art. 13 Betrügerische Begründung des Versicherungsanspruches

Epona ist nicht an den Vertrag gebunden, wenn der Anspruchsberechtigte mit dem Ziel, Epona zu täuschen, Tatsachen, die die Leistungspflicht ausschliessen oder mindern würden, unrichtig mitgeteilt oder verschwiegen hat.

Art. 14 Ausschlüsse

Von der Versicherung ausgeschlossen sind Schäden, die verursacht werden durch direkten oder indirekten Krieg mit oder ohne Kriegserklärung, Terrorismus oder Terroranschläge, atomare oder nukleare Mittel, Auswirkungen der Gentechnologie, Erdbeben oder Überschwemmungen, Misshandlung oder Vernachlässigung des versicherten Tieres, Handlungen ausländischer Feinde, Bürgerkrieg und Revolution.

Art. 15 Ordentliche Kündigung (Art. 35a VVG)

Der Versicherungsnehmer ist berechtigt, den Vertrag, auch wenn er für eine längere Dauer vereinbart wurde, auf das Ende der Vertragslaufzeit oder jedes der darauffolgenden Jahren unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten schriftlich oder in einer anderen Form, die den Nachweis durch Text ermöglicht, zu kündigen.

Art. 16 Vorvertragliche Verheimlichung

Epona ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen, wenn der Versicherungsnehmer eine wichtige Tatsache, von der er Kenntnis hatte oder Kenntnis haben musste und über welche er schriftlich befragt wurde, bei Vertragsabschluss nicht oder nicht richtig mitteilte. Das Kündigungsrecht erlischt vier Wochen ab dem Tag, an dem Epona von der Verheimlichung Kenntnis erlangt hat.

Im Kündigungsfall erlischt die Leistungspflicht auch für bereits eingetretene Schäden, wenn die verheimlichte Tatsache Einfluss auf den Eintritt oder Umfang des Schadensfalls hatte. Wurden bereits Leistungen erbracht, ist Epona berechtigt, deren Rückzahlung zu verlangen.

Epona hat Anspruch auf Rückzahlung der für Schadensfälle, deren Eintritt und/oder Umfang durch die Verheimlichung beeinflusst wurde, erbrachten Leistungen. Dieser Anspruch verjährt in einem Jahr ab dem Tag, an dem das Vorliegen der Bedingungen der Verheimlichung nachgewiesen wurde, jedenfalls jedoch in zehn Jahren ab Entstehung des Anspruchs.

Art. 17 Mitteilungen

Mitteilungen zwischen dem Versicherungsnehmer und Epona können schriftlich oder in einer anderen Form, die den Nachweis durch Text ermöglicht, erfolgen.

Art. 18 Schlussbestimmungen

Für die Regelung von Rechtsstreitigkeiten sind die ordentlichen Gerichte am Sitz von Epona und am Schweizer Wohnsitz des Versicherungsnehmers zuständig. Entschädigungsansprüche, die von Epona abgewiesen und nicht innert fünf Jahren ab Eintritt des Schadensfalls durch Klageeinreichung oder Betreibung gerichtlich geltend gemacht wurden, gelten als erloschen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) vom 2. April 1908.